

Antrag

der Fraktion der FDP/DVP

Entschließung zu der Regierungsinformation durch den Ministerpräsidenten im Nachgang der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder zur Coronapandemie am 19. Januar 2021

Der Landtag wolle beschließen,

I. festzustellen:

dass die Aussage von Kultusministerin Susanne Eisenmann „Man muss den Maßnahmen ja auch die Chance geben, zu wirken.“ mit Blick auf die Ablehnung zusätzlicher Verschärfungen der Corona-Maßnahmen zutrifft.

II. die Landesregierung zu ersuchen,

die Haltung von Kultusministerin Susanne Eisenmann zu unterstützen, keine weiteren Entscheidungen in Richtung zusätzlicher Verschärfungen der Corona-Maßnahmen und Einschränkungen für Bevölkerung und Wirtschaft zu beschließen.

19.01.2021

Dr. Rülke
und Fraktion

Begründung:

Mehrere Medien des Landes berichten über die jüngsten Aussagen von Kultusministerin Susanne Eisenmann. So heißt es etwa an einer Stelle:

„CDU-Spitzenkandidatin Susanne Eisenmann hatte dagegen den Sinn weiterer Verschärfungen infrage gestellt. »Die Frage ist für mich tatsächlich: Wo will man weiter verschärfen?«, sagte sie am Sonntagabend im »Bild«-Politiktalk »Die richtigen Fragen«. Sie halte es zwar für richtig, über eine Verlängerung des Lockdowns nachzudenken.

Aber zu einer möglichen Verschärfung sagte sie: »Man muss den Maßnahmen ja auch die Chance geben, zu wirken.« Sie halte es für schwierig, jetzt schon davon zu sprechen, wie es Ostern oder gar bis Pfingsten ist.“

(zitiert nach Schwarzwälder Bote vom 19.01.2021, Seite 4, „Der Mutant kommt - und Baden-Württemberg will vorbereitet sein.“)

Mit der Zustimmung zu diesem Antrag erhält der Landtag die Möglichkeiten, den Kurs der Kultusministerin in der Covid-19-Pandemie weiter zu stärken.